

Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet

(WiBiLex)

Hirschkuh

Peter Riede

erstellt: März 2010

Permanenter Link zum Artikel:
<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/68546/>



DEUTSCHE
BIBEL
GESELLSCHAFT

Hirschkuh

Peter Riede



Abb. 1 Hirschkuh auf dem Siegel eines Mannes namens Jeremia (Juda; 8. Jh. v. Chr.).

Die hebräische Bezeichnung אֵיִלָּה *'ajjālā* meint das Weibchen des → [Hirsches](#), die Hirschkuh oder Hinde. Wegen ihrer Anmut und Schönheit, Trittsicherheit und Schnelligkeit wird die Hirschkuh häufig in Vergleichen erwähnt: So steht im Stammesspruch [Gen 49,21](#) die „flüchtige Hirschkuh“ für den Stamm Naftali. Im Königsdanklied [Ps 18,34](#) = [2Sam 22,34](#) (vgl. [Hab 3,19](#)) wird Gott dafür gerühmt, dass er die Füße des Königs denen der Hirschkühe gleich macht und ihm so deren

Gewandtheit zueignet.

Wegen ihres Liebreizes wird in der Liebesdichtung die junge Ehefrau mit der Hirschkuh verglichen ([Spr 5,19](#); Luther: Gazelle), und in [Hhld 2,7](#); [Hhld 3,5](#) findet sich die Beschwörung bei den der Sphäre der Liebesgöttin zugehörenden Gazellen und Hirschkühen, die Liebe nicht zu stören (vgl. Keel 1986).

Kein Mensch, nur Gott weiß, wann Hirschkühe gebären und wann die Muttertiere von den aufgezogenen Jungtieren verlassen werden ([Hi 39,1](#)), sofern diese überlebt haben. Denn wenn die in der Steppe lebenden Tiere in Trockenzeiten kein Gras und kein Wasser fanden, mussten sie ihr Junges im Stich lassen, weil sie es nicht mehr ernähren konnten ([Jer 14,5](#)). In [Ps 42,2](#) wird die nach Wasser schreiende, schmachtende Hirschkuh zum Bild für das Verlangen des Beters nach der Nähe Gottes (vgl. Riede 2000), ein Motiv, das sich auf jüdischen Siegeln des 8./7. Jh.s v. Chr. mehrfach findet (vgl. Keel 1980, 347).

Worauf sich die Melodieangabe in [Ps 22,1](#) „Hinde der Morgenröte“ bezieht, ist unklar.

[Angaben zu Autor / Autorin finden Sie hier](#)

Empfohlene Zitierweise

Riede, Peter, Art. Hirschkuh, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet (www.wibilex.de), 2010

Literaturverzeichnis

Bild-Recherche [BIBEL+ORIENT Datenbank Online](#)

1. Lexikonartikel

- Neues Bibel-Lexikon, Zürich u.a. 1991-2001
- Calwer Bibellexikon, Stuttgart 2003

2. Weitere Literatur

- Keel, O., Die Welt der altorientalischen Bildsymbolik und das Alte Testament. Am Beispiel der Psalmen, Neukirchen-Vluyn 3. Aufl. 1980, 300f.347
- Keel, O., Das Hohelied (ZBK.AT 18), Zürich 1986, 90-96
- Riede, P., Im Netz des Jägers. Studien zur Feindmetaphorik der Individualpsalmen (WMANT 85), Neukirchen-Vluyn 2000, 316-321
- Schroer, S., Die Tiere in der Bibel. Eine kulturgeschichtliche Reise, Freiburg 2010, 109-112

weitere Literatur → [Hirsch](#)

Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1 Hirschkuh auf dem Siegel eines Mannes namens Jeremia (Juda; 8. Jh. v. Chr.). Aus: O. Keel / Chr. Uehlinger, Götter, Göttinnen und Gottessymbole (QD 134), Freiburg, 5. Aufl. 2001, Abb. 200b; © [Stiftung BIBEL+ORIENT, Freiburg / Schweiz](#)

Impressum

Herausgeber:

Alttestamentlicher Teil
Prof. Dr. Michaela Bauks
Prof. Dr. Klaus Koenen

Neutestamentlicher Teil
Prof. Dr. Stefan Alkier

„WiBiLex“ ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft

Deutsche Bibelgesellschaft
Balingen Straße 31 A
70567 Stuttgart
Deutschland

www.bibelwissenschaft.de